



Newsletter zu Weihnachten 2017



Liebe Freundinnen und Freunde von CoRazón e.V.,
liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,

an der Universität und in der Stiftung, in der ich hier in Hamburg arbeite, geht es zur Adventszeit doch immer überraschend behaglich zu. Viele Konferenzen und Veranstaltungen sind abgeschlossen und neue Projekte müssen erst Anfang des kommenden Jahres konkret angegangen werden. Selbst die E-Mail-Versand- und Antwort-Rate geht deutlich runter - bis hin zur "gefühlten sozialen Exklusion", wie ein Kollege von mir neulich scherzhaft meinte.

Wenngleich mir bewusst ist, dass es in vielen Betrieben und Unternehmen bis kurz vor die Feiertage hoch her geht (man denke nur an die Paketzusteller/innen) und auch der Konsumrausch und Online-Geschenketrubel allgegenwärtig ist (man denke erneut an die Paketzusteller/innen!), hoffe ich, dass es spätestens zum Eintreffen des diesjährigen Weihnachts-Newsletters für die meisten von euch allmählich ruhig wird. Schließlich sind die Weihnachtstage doch eine Zeit der Einkehr und Geselligkeit im Kreise derer, die einem lieb und wichtig sind.

In diesem Sinne darf ich im Namen von [CoRazón e.V.](#) schon jetzt frohe Festtage wünschen und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich hoffe, ihr erfret euch an dem diesjährigen Weihnachts-Newsletter, der Neuigkeiten zweier Freiwilliger aus Chile bringt (einer, der gerade vor Ort ist und eine, die schon wieder zurück ist), vom Orgelspielen für das Kinder- und Jugendzentrum Rayito de Luz erzählt, zu Spenden und Gewinnspielteilnahmen aufruft und schließlich vom nicht ganz neuen Präsidenten Chiles, Sebastián Piñera, berichtet.

Erneut frohe Weihnachten,
Euer
Tim Hoff, 2. Vorsitzender

Inhalt

1. [Newsletter zu Weihnachten 2017](#)
2. [Aktuelle Eindrücke aus Chile - Fußball im Centro Abierto Rayito de Luz](#)
3. [Rückblick auf zwei Monate Praktikum in Chile](#)
4. [GivingTuesday 2017 - Spenden für ein Zeltlager im Sommer](#)
5. [Orgelspielen für das Rayito de Luz](#)
6. [Neujahrs-Gewinnspiel 2018](#)
7. [Präsidentenwahlen in Chile - Sebastián Piñeras Rückkehr](#)
8. [Impressum](#)

Aktuelle Eindrücke aus Chile - Fußball im Centro Abierto Rayito de Luz

von Florian

Hallo, ich bin Florian Tschöpe. Im Sommer-Newsletter hatte ich mich bereits vorgestellt, als meine Vorbereitungen für den Chile-Aufenthalt in vollem Gange waren. Mittlerweile arbeite ich nun schon seit ca. zwei Monaten als Freiwilliger im [Centro Abierto Rayito de Luz](#) und möchte von meinen Eindrücken berichten.



Meinen ersten Arbeitstag im Centro hatte ich am 1. Oktober. Logischerweise musste ich mich zunächst ein wenig eingewöhnen. Zuvor hatte ich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in einem deutschen Kindergarten gearbeitet, daher musste ich mich daran gewöhnen, nun mit älteren Kindern und auch Jugendlichen zu tun zu haben. Auch die fremde Sprache war eine große Umstellung - die Kinder sprechen doch ganz anders als ich es vom Spanischunterricht aus Deutschland gewohnt war. Ganz allgemein brauchte es eine Weile, die Kinder sowie die Regeln und Gewohnheiten im Centro kennenzulernen. Jedoch haben mich sowohl das Kollegium als auch die Kinder sehr herzlich aufgenommen und mir nach Kräften geholfen, mich gut im Centro einzuleben.

Schnell stellte sich heraus, dass viele der Jungs, die täglich zum Centro kommen, leidenschaftliche Fußballspieler sind. Somit gehe ich fast jeden Tag mit einer Gruppe in einem Park hinter der Einrichtung Fußball spielen, da den Kindern nicht die Möglichkeit gegeben ist, sich einfach in einem Fußballverein anzumelden. Deswegen sind mir die Kinder, aber auch Tía (Tía = Tante; so werden im Zentrum die Betreuerinnen angesprochen) Angélica, die Leiterin, dankbar, dass ich dieses Sportangebot möglich mache, denn Fußball ist trotz gescheiterter WM-Qualifikation in Chile noch mehr der Volkssport Nummer 1 als in Deutschland, und nichts begeistert die Kinder, die täglich in den Trikots ihrer Lieblingsspieler kommen, mehr. Dabei fasziniert mich, wie ernst die Regeln und das ganze Spiel genommen wird. Obwohl die Spielgeräte äußerst provisorisch sind – es gibt keine Tore und nur platte Bälle – wird nicht nur lustlos rumgebolzt, sondern es entsteht eine ernsthafte Spielatmosphäre.



Allgemein kommen viele der Kinder sehr regelmäßig, zudem kommen auch stetig Neuanmeldungen dazu. Das zeigt mir, dass die Kinder sich im Centro mit den Tías, den anderen Spielkameraden und der dort geschaffenen Atmosphäre sehr wohl fühlen, und beweist, wie wichtig diese Einrichtung ist. Das Centro hat für die Kinder, die Eltern und das ganze Viertel offenbar einen sehr hohen Stellenwert.

Jetzt bald ist hier in Chile und somit natürlich auch im Rayito de Luz Weihnachten. Selbstverständlich bin ich sehr gespannt auf das Weihnachtsfest und die Sitten, die hier üblich sind. Zudem ist in den Sommerferien Anfang des nächsten Jahres eine Reise mit den Kindern geplant – sofern über CoRazón e.V. dafür genügend [Spenden](#) gesammelt werden können. Ich hoffe sehr, dass dieses Ziel erreicht werden kann und bin ich sehr gespannt, was die restliche Zeit noch mit sich bringt. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins neue Jahr!

Rückblick auf zwei Monate Praktikum in Chile

von Laura

Nun ist auch schon alles wieder vorbei. Wie unfassbar schnell vergingen meine 8 Wochen im Centro Abierto Rayito de Luz!



Ich hatte mich entschieden, das 2-monatige Praktikum meines Sozialpädagogik-Studiums im Rayito de Luz zu machen, um einen Einblick in die soziale Realität Chiles zu bekommen. Anfangs war ich etwas skeptisch, da ich schon reichliche Erfahrungen in dem Bereich der Kinderbetreuung sammeln durfte und dachte, dass ich diesbezüglich nicht mehr allzu viel Neues lernen werde. Dieser naive Gedanke ist dann aber bereits in meiner ersten Woche verschwunden. Es hätte nicht unterschiedlicher sein können als meine Zeit als Au-Pair in Australien oder als Praktikantin in einem Kindergarten in Deutschland. Zwar haben sich meine Aufgaben nicht stark unterschieden, dafür waren die äußeren Umstände ganz anders. Die Kinder aus dem Zentrum mussten in ihren jungen Jahren schon einiges durchleben. So bin ich zum ersten Mal mit Kindern in Kontakt getreten, die Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch erfahren haben.

Auf den ersten Blick hat man es ihnen zwar nicht unbedingt angesehen - sie spielten ausgelassen, lachten, schrien und freuten sich über die Doritos (Tacco-Chips). Doch mit der Zeit und dem besseren Kennenlernen der Kinder konnte ich die teils harte Realität, in der sie leben, erkennen und beobachten.

Das Centro Abierto schafft für diese Kinder einen Ort, in dem sie ein sicheres und gesundes Umfeld erfahren. So können sie am Nachmittag unbekümmert mit ihren Freunden spielen und ihren teils schwierigen Alltag für eine gewisse Zeit vergessen. Bei Problemen stehen ihnen die Tías täglich zur Verfügung. Besonders Tía Angélica weiß schwierige Situation durch ihre langjährige Erfahrung zu lösen und hat dabei immer die richtigen, aufbauenden Worte parat. Mit ihrer herzlichen Art und dem liebevollen Umgang hat sie das Vertrauen der Kinder gewonnen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ich konnte in meinen 8 Wochen erfahren, wie wichtig eine soziale Einrichtung wie das Jugendzentrum sein kann und wie es mit all den Akteurinnen behilflich sein kann, Menschen in ihren schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ermutigen. Ich hatte eine tolle Zeit im Centro Abierto Rayito de Luz und wäre liebend gern noch etwas länger geblieben.

GivingTuesday 2017 - Spenden für ein Zeltlager im Sommer

von Tim

In diesem Jahr haben wir mit CoRazón e.V. erneut am GivingTuesday Deutschland teilgenommen. Der GivingTuesday ist eine globale Bewegung, die immer am ersten Dienstag nach Thanksgiving Menschen für soziales Engagement begeistert und in diesem Jahr auf den 28.11. fiel. Mitten im Weihnachtstrubel und Shoppingwahn (Black Friday, Cyber Monday) wollen wir ein klares Statement setzen: Es gibt Wichtigeres als den grenzenlosen Konsum in der Weihnachtszeit.



Am GivingTuesday dieses Jahres haben wir uns ein Ziel gesetzt: Vom 28.11. an bis zum Jahresende wollen wir **1.500 € Spenden für das „Centro Abierto Rayito de Luz“** in Santiago de Chile sammeln. Das „Rayito de Luz“, von dem Laura und Florian oben schon berichtet haben, ist ein Kinder- und Jugendzentrum, in dem Kinder und Jugendliche aus sozial schwierigen Verhältnissen nachmittags nach der Schule oder dem Kindergarten betreut werden. Täglich kommen etwa 15 bis 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 16 Jahren. Viele haben auf Grund ihres sozialen Umfelds einen sexuellen, seelischen oder körperlichen Missbrauch erfahren. Das Zentrum ist eine Anlaufstelle, wo sie in

einem geschützten Rahmen ein gesundes soziales Umfeld erleben und damit ein angemessenes Sozialverhalten erlernen können. Der Schwerpunkt der Betreuung liegt im präventiven Bereich. Die Betreuung umfasst Workshops und Betreuungsangebote, in denen die Kinder und Jugendlichen körperlich, geistig und psychosozial gefördert und unterstützt werden. Zudem erhalten die Kinder eine Mahlzeit.

Derzeit sammeln wir insbesondere Spenden für einen Sommerausflug in ein Zeltlager Anfang 2018. Für die meisten der Kinder und Jugendlichen im Rayito de Luz ist diese Freizeit die einzige Möglichkeit im Jahr, mal für ein paar Tage ihrem Stadtteil und dem harten Alltag dort zu entfliehen. Ohne Frage ist dieser Ausflug ein Highlight des Jahres und fast schon eine Tradition, die wir seit vielen Jahren (mit)finanzieren.



Das klappt hoffentlich auch in diesem Jahr wieder, wenn alle Leserinnen und Leser fleißig mithelfen und unseren Spendenaufruf weiterleiten: www.corazon-chile.org/spenden/ - muchas gracias :~)!

Orgelspielen für das Rayito de Luz

von Dominik

Was selbst viele Vereinsmitglieder nicht wissen, ist, dass ich nach einigen Jahren Unterricht in Klavier und Kirchenorgel vor genau 21 Jahren die erste Prüfung zum nebenberuflichen Organisten absolvierte. Seitdem spielte ich mal mehr, mal weniger regelmäßig in zahlreichen Gemeinden, in verschiedenen Gottesdiensten und an den unterschiedlichsten Orgeln. Durch Studium und Beruf gab es auch längere Phasen, in denen ich kaum noch in die Tasten griff. Nach meinem Umzug in die nordhessische Stadt Vellmar, Nahe Kassel, änderte sich dies durch neue Kontakte zu den beiden katholischen Kirchengemeinden und so war ich aushilfsweise wieder häufiger im Einsatz.



In der Anfangszeit meines Orgelspielens war die Vergütung, die man als Organist bekommt, eine prima Sache, weil ich davon den Orgelunterricht bezahlen konnte. Für Orgelunterricht habe ich schon lange keine Zeit mehr. Und so kam mir Anfang 2017 die Idee, meine diesjährige „Gage“ dem Kinder- und Jugendzentrum Rayito de Luz [zu Gute kommen zu lassen](#). Glücklicherweise hatte ich 2017 immer wieder Zeit und Gelegenheit, den einen oder anderen Orgeldienst zu übernehmen. Auf diese Weise konnte ich einen Betrag in Höhe von 425 € zusammenbringen.

Neujahrs-Gewinnspiel 2018

von Tim

Wir freuen uns, zum Ende des Jahres dank der tollen Unterstützung von [CHILENUS Weinversand & Weinhandel](#) ein weiteres Facebook-Gewinnspiel anbieten können.

Wenn ihr bereits ahnt, dass die Feiertage eine Herausforderung für eure Weinbestände werden, kommt hier die richtige Vorsorg: Ihr könnt eine von drei ausgezeichneten Flaschen CHILENUS Abrazos Carménère Rotwein, 2015 D.O. Aconcagua gewinnen.

CoRazón e.V. Gewinnspiel



So gewinnt ihr eine von insgesamt drei Flaschen Rotwein:

1. Stellt sicher, dass ihr unsere Facebookseite [CoRazón e.V.](#) geliked habt.
2. Taggt die Person, mit der ihr gerne mal wieder einen guten chilenischen Rotwein trinken möchtet und mit ein wenig Glück gewinnt ihr eine der drei Flaschen Carménère.

Einsendeschluss ist Dienstag, der 02.01.18, 18:00 Uhr, danach ziehen wir drei Gewinnerinnen und Gewinner. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren und mit einem Wohnsitz in Deutschland.

Ein ganz großes Dankeschön an [CHILENUS.wine](#) für die großartige Unterstützung von CoRazón e.V.! Hier erfahrt ihr mehr zu dem Wein: www.weinversand.chilenus.de/Wein/Rotwein/Charity-2016-CHILENUS-Abrazos-Carmenere.html

Präsidentschaftswahlen in Chile - Sebastián Piñeras Rückkehr

von Vera

Der neue Staatspräsident Chiles heißt (wieder) Sebastián Piñera. Der 68jährige Unternehmer hatte dieses Amt bereits von 2010 bis 2014 inne und startet nun sein Comeback als Nachfolger von Michelle Bachelet. Amtsantritt ist für 11. März 2018 vorgesehen.

Am 17. Dezember 2017 hat Chile über seine Zukunft entschieden. Zur Wahl stellten sich neben Sebastián Piñera der Journalist und Soziologe Alejandro Guillier, die Journalistin Beatriz Sánchez sowie der rechtsextreme Kandidat, der die Regierung Pinochets wiederholt lobte, José Antonio Kast. Piñera hatte den ersten Wahlgang am 19. November 2017 bereits für sich entschieden, allerdings die absolute Mehrheit verfehlt und musste damit in die Stichwahl, die für den 17. Dezember angesetzt wurde.

Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs:
Sebastián Piñera 36,6 Prozent

Alejandro Guillier 22,7 Prozent
Beatriz Sanchez 30,3 Prozent
José Antonio Kast 7,9 Prozent.

Die beiden Kandidaten mit den stärksten Stimmen, Piñera und Guillier, traten am 17. Dezember erneut gegeneinander an. Piñera gewann die Wahl mit 54,6 Prozent der Stimmen deutlich. Neben dem Präsidenten wurden ebenso alle 155 Abgeordneten sowie die Hälfte der 50 Senatoren im Parlament neu gewählt. Wahlberechtigt waren 14,3 Millionen Chilenen. Die Wahlbeteiligung lag in beiden Wahlgängen bei knapp unter 50 Prozent.

Die Ergebnisse der Stichwahl:
Sebastián Piñera 54,6 Prozent
Alejandro Guillier 45,4 Prozent.

Der Sieg Piñeras bedeutete für viele eine Überraschung, Wiederholt stolperte der milliardenschwere Unternehmer und Gründer der „Bancard“- Holding über Skandale seiner Vergangenheit und peinliche Versprecher. Einen Großteil seines Vermögens erwirtschaftete er mit diesem System für Kartenzahlung und hat damit das Zahlen mit Kreditkarte in den 1980er Jahren wesentlich forciert. Unumstritten ist er nicht: dem siebtreichsten Chilenen werden Steuervermeidung, mögliche illegale Wahlkampffinanzierung und intransparente Firmengeschäfte zur Last gelegt. Den Sieg erklärt sich die Politologin, Direktorin des Thinktanks „Fundación Chile 21“ so: „Die Wahl gewinnt nicht Piñera, sondern die regierende Linkskoalition von Präsidentin Michelle Bachelet verliert sie.“

Obwohl Bachelet umfangreiche Reformen umsetzte, etwa das Bildungssystem kostenfrei halten wollte, Steuer- und Arbeitsmarktreform vorantrieb oder gleichgeschlechtliche Ehen legalisierte (bis 1999 war Homosexualität in Chile noch ein Strafbestand), schaffte sie sich zahlreiche Kritiker. Gingen den einen die Reformen nicht weit genug, war für die anderen jegliche Einmischung des Staates eine Vorstufe zum Kommunismus. Damit scheidet die laut Forbes einflussreichste Frau Lateinamerikas mit nur 25 bis 25 Prozent Zustimmungswerte aus dem Amt.

Die von Bachelet begonnenen Reformen wird Piñera vielerorts rückgängig machen, setzt er sich doch für Deregulierung ein und wird von einigen auch als Donald Trump Chiles bezeichnet. Trotzdem schenkte ihm die Mehrheit der Chilenen das Vertrauen das Land positiv zu verändern und die Wirtschaft anzukurbeln.

Piñera, geboren am 1. Dezember 1949, ist Absolvent der US- amerikanischen Eliteuniversität Harvard, wo er Wirtschaftswissenschaften studierte. Er kehrte anschließend nach Chile zurück und arbeitete bei der Comisión Económica para América Latina y el Caribe. Von 1971 bis 1990 war er als Professor an den Universitäten Universidad de Chile, Católica sowie Adolfo Ibañez tätig. Er hielt bis 2010 knapp ein Drittel der Fluggesellschaft LAN Airlines und des privaten Fernsehsenders Chilevisión. Laut Forbes beläuft sich sein Vermögen auf geschätzte 2,7 Milliarden US Dollar. Damit gehört er zu den reichsten aktiven Politikern der Welt. Er gilt als konservativer Politiker und Abtreibungsgegner. Kritik erntete er vor allem auch während der Bildungsproteste 2011 und 2012, welche in seine Amtszeit fielen. Er äußerte sich ablehnend gegenüber der Forderung nach einer Reformierung des privatisierten Bildungssystems aus der Zeit Pinochets. Erst spät im Jahr 2012 zeigte er sich zu Gesprächen mit den Studierenden bereit. Sein harsches und striktes Vorgehen gegen die (größtenteils jungen und teils minderjährigen) Demonstranten löste unter anderem eine Solidarität in der Zivilgesellschaft aus, welche sich den Protesten anschloss. Als Krisenmanager präsentierte er sich allerdings ganz zu Beginn seiner Amtszeit, als 33 Kumpel in einer Mine verschüttet wurden.

Künftig wird Piñera jedoch aktiv auf die Opposition zugehen müssen. Im neu

gewählten Parlament hat er keine Mehrheit. Wie er sein Amt auslegt und welche Reformen er tatsächlich umsetzt, wird man in den kommenden vier Jahren beobachten und ihn letztlich an seinen Taten messen.

Impressum

CoRazón e.V. - Mit Herz und Verstand für Chile - www.corazon-chile.org

Der Verein fördert den interkulturellen Austausch zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) und unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Chile.

Bei Kritik, Fragen oder Anregungen zu dem Newsletter schreib uns eine Email:
pr@corazon-chile.org

Für aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Verein folge uns auf:



benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

betterplace.org 

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

CoRazón e.V.
Kämper Brücke 7
34246 Vellmar
Deutschland

pr@corazon-chile.org